

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 6/0082/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 27.10.2016 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>16.11.2016</td> <td>B 6</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	16.11.2016	B 6	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
16.11.2016	B 6	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 07.09.2016 ist als pdf.-Dokument in Allris hinterlegt.

Anlage/n:

Niederschrift 07.09.2016 (ausschließlich in Allris) – öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen- Richterich

24. Oktober 2016

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.09.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr
Ort, Raum:	Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Holger Brantin

Frau Marlis Köhne

Frau Kerstin Arlt

Herr Ralf Dautzenberg

Herr Friedrich Werner Feil

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

bis TOP 5

Herr Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

Herr Leo Pontzen

Herr Franz Günter Poth

Frau Margret Roitzsch

Herr Horst Werner

von der Verwaltung:

Herr Meiners, FB 36 zu TOP 5

Frau Moritz, BA 6

als Schriftführer:

Frau Hambücker

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 15.06.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 6/0076/WP17

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Besetzung von Schulleitungsstellen - Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 45/0270/WP17

- 5 **Lärmbelästigung Kohlscheider Straße**
hier: Bürgeranfrage
Vorlage: FB 36/0112/WP17

- 6 **Barrierefreier Zugang Rathausplatz Richterich, Querung Parkstraße**
Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0552/WP17

- 7 **Projekt City-Service in den Bezirken**
Vorlage: BA 5/0035/WP17

- 8 **Bezirkliche Mittel 2016;**
Anschaffung Weihnachtsbäume und Weihnachtsbaumbeleuchtung
Vorlage: BA 6/0073/WP17

- 9 **Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2016 - Teil 2**
Vorlage: BA 6/0074/WP17

- 10 **Anträge**

- 11 **Anfragen gemäß § 13 GeschO**

- 12 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 15.06.2016 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 6/0077/WP17

- 2 **Bauvorhaben in Richterich**
Vorlage: BA 6/0075/WP17

- 3 **Private Bauvorhaben**

- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Presse.

Zur Tagesordnung schlägt Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne vor, die als Tischvorlage verteilte Vorlage zu TOP 6 nach einer Lesepause zu beraten.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 15.06.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 6/0076/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 15.06.2016 (öffentlicher Teil).

Abstimmung:

einstimmig bei einer Enthaltung

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Winkler vom Seniorenrat stellt folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Ist die Asphaltierungsmaßnahme im Schlosspark abgeschlossen? Richtung Tiergehege sind noch einige Lücken vorhanden, die Probleme bei Nutzung eines Rollstuhls oder Rollators bereiten können. Hinsichtlich der in 2011 beschlossenen Maßnahme hätte er sich eine zügigere Umsetzung gewünscht.
2. Zu TOP 6 „Zugänglichkeit Rathausplatz“ in Richterich merkt Herr Winkler an, dass man auf diese Maßnahme 2 Jahre gewartet habe. Dies sei für Menschen mit Rollstuhl eine lange Zeit. Der Verkehrsspiegel für die Radfahrer am Tunnel Amstelbachstraße sei hingegen innerhalb von 6 Monaten entschieden worden. Wird hier mit zweierlei Maß gemessen?
3. Am Aufgang zur Gymnastikhalle Kaletzbenden wäre die Anbringung eines Handlaufs für ältere und behinderte Mitbürger hilfreich. V.a. bei Glatteis bestehe dort Rutschgefahr.

B 6/16/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2016

Seite: 5/12

4. Der neue Standort der Bank am Bouleplatz im Schlosspark sei für Menschen mit Rollator im Vergleich zum vorherigen schlechter erreichbar.

Herr Winkler bittet um schriftliche Beantwortung seiner Fragen/Anregungen.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz nimmt den Vorschlag zur Anbringung eines Handlaufs als Anregung auf und prüft eine Umsetzung durch das Fachamt. Hinsichtlich der Kritikpunkte zur Asphaltierung und Aufstellen der Bänke im Schlosspark regt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz an, diese Punkte in die bevorstehende Bürgerwerkstatt zur Gestaltung des Schlossparks einzubringen.

Hinweis:

Die schriftliche Beantwortung der Fragen aus der Einwohnerfragestunde ist im Ratsinformationssystem unter dem TOP „Mitteilungen in einer der folgenden Sitzungen der Bezirksvertretung Richterich einsehbar.

zu 4 Besetzung von Schulleitungsstellen - Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen **Vorlage: FB 45/0270/WP17**

Herr Bezirksvertreter Feil erkundigt sich, ob das zu beschließende Verfahren auch schon bei der Besetzung der vakanten Schulleiterstelle der Grundschule Richterich greift.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne bejaht dieses, soweit der Rat die Änderung der Hauptsatzung beschließt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Änderung des § 25 der Hauptsatzung der Stadt Aachen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 5 Lärmbelästigung Kohlscheider Straße **hier: Bürgeranfrage** **Vorlage: FB 36/0112/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Herrn Meiners, Abteilung Immisionsschutz und Untere Landschaftsbehörde im Fachbereich Umwelt.

Herr Meiners nimmt Stellung zu den in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich am 15.06.2016 aufgeworfenen Fragen.

Vorab betont Herr Meiners, dass der Fachbereich Umwelt dem Thema Lärmbelästigung von Wohnbereichen große Bedeutung beimisst u.a. zu sehen im Lärmaktionsplan für die Stadt Aachen.

1. Vorlage konkreter Zahlen:

Es gibt eine Dauermessstelle an der Kohlscheider Straße.

Diese Messungen zeigen einen Rückgang der Nutzung von durchschnittlich 25.000 Fahrzeugen pro Tag im Jahre 2000 auf ca. 23.000 zum aktuellen Zeitpunkt. Die Zahlen stagnieren zur Zeit. Die Ursache für die Verminderung der Belastung vermutet Herr Meiners in der verstärkten Nutzung der Euregio Bahn und verkehrlicher Änderungen auf niederländischer Seite. Trotz neu entstandener und geplanter Wohnbereiche im Norden der Städteregion sei aus seiner Sicht auch durch den Ausbau des Buitenrings auf niederländischer Seite in Zukunft keine weitere Zunahme der Zahlen zu erwarten.

2. Falscher Aufbau der Lärmschutzwand:

Hier stellt sich lt. Herrn Meiners die Frage, auf welcher Seite diese Lärmschutzwand absorbierend wirken sollte. Da an der Kohlscheider Straße gegenüber der Lärmschutzwand freies Feld ist und dort keine Gegenwand aufgebaut wurde, hätte ein Aufbau der absorbierenden Seite zum Wohngebiet sogar den Vorteil, dass der dort entstehende Lärm von der Wand geschluckt würde und die Anwohner nicht zusätzlich belastet. Der von der Kohlscheider Straße ausgehende Lärm wird für das Wohngebiet Schönauer Friede unabhängig von der Aufbaurichtung gleichwertig aufgenommen.

3. Lärmmessungen durch den Fachbereich Umwelt:

Herr Meiners führt aus, dass der Fachbereich Umwelt aktuell keine Messungen mehr durchführen kann – auch weil durch diese nur sehr schwer rechtsverbindliche Aussagen getroffen werden können. Herr Meiners weist darauf hin, dass die Lärmbelastung durch die Kohlscheider Straße zwar hoch sei und er den Wunsch nach Reduzierung für den Bürger nachvollziehen könne, die Kohlscheider Straße jedoch in Bezug auf das gesamte Stadtgebiet keinen Brennpunkt mit Handlungspriorität darstelle. Die Richtwerte für eine Sanierung werden dort nicht erreicht. Selbst wenn finanzielle Mittel vorhanden wären, hätte dieser Bereich keine Priorität.

4. Anspruchsvoraussetzungen auf verkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrslärm:

Die in der Vorlage enthaltene Formulierung „die Belange des Einzelnen werden den Belangen der Allgemeinheit untergeordnet“ erläutert Herr Meiners wie folgt.

Die Belange der Allgemeinheit und der Bürger müssen in diesem Fall gegeneinander abgewogen werden. Im Straßenverkehrsrecht ist die hier getroffene Abwägung vorgesehen. Der fließende Verkehr als Interesse der Allgemeinheit, der durch verkehrsrechtliche Maßnahmen wie Temporeduzierung eingeschränkt würde, steht dem Ruhebedürfnis der Anwohner gegenüber.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg kann die Reduzierung der Verkehrszahlen nicht nachvollziehen. Außerdem gehe es nicht um eine durchschnittliche Belastung von 1.000 Fahrzeugen pro Stunde, sondern um die Rush hour mit erheblichem Stau morgens in Richtung Aachen und abends in Richtung Kohlscheid. Er habe sich persönlich von der Lärmbelastung der Anwohner überzeugen können. Für diese seien außerdem laut aufdrehende Motorräder auf der am Wochenende freien Straße eine enorme Belastung. Herr Bezirksvertreter Dautzenberg kann ferner nicht nachvollziehen, warum eine Temporeduzierung von 70km/h auf 50 km/h nicht möglich sein sollte. In anderen Bundesländern, z.B. Bayern, sei dies möglich. Ihm fehlen zudem Aussagen zu einem Hinweisschild „Bitte langsam fahren“ und der Installation eines Starenkastens.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg bedauert, dass kein Vertreter von Straßen NRW in der Bezirksvertretungssitzung anwesend ist.

Herr Meiners erläutert hierzu, dass die Reduzierung der Verkehrszahlen keine für die Anwohner spürbare signifikante Lärmreduzierung zur Folge hat. Eine Temporeduzierung auf 50km/h hätte verkehrliche Auswirkungen im Netz, die die Straßenverkehrsbehörde zu berücksichtigen hat. Für die Installation einer Geschwindigkeitsüberwachungsanlage sei der Fachbereich Umwelt nicht zuständig.

Herr Bezirksvertreter Werner erläutert, dass man nicht nur vom Ergebnis, sondern auch vom Inhalt der Vorlage enttäuscht sei. Die dortigen Erläuterungen seien bereits bekannt gewesen. Die Aussage „da kann man nichts machen“ führe zur Politikverdrossenheit. Intention im Sinne der Bürger sei gewesen, auch ohne rechtlichen Anspruch auf eine Maßnahme mögliche Lösungsvorschläge von der Verwaltung zu erhalten. Aus seiner Sicht seien weniger die Stoßzeiten problematisch, sondern in verkehrsarmen Zeiten Motorräder und auswärtige Fahrer, die von der Autobahn kommend mit hoher Geschwindigkeit die Kohlscheider Straße befahren. Solange keine Geschwindigkeitskontrolle stattfindet, interessieren diese Fahrer die Begrenzung auf Tempo 70km/h nicht. Er regt mobile Kontrollen durch die Polizei an. Herr Meiners kann diese Überlegungen nachvollziehen und hält die Einrichtung einer stationären Geschwindigkeitsanlage für die sinnvollste Maßnahme.

Er wird diese Anregung an den Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen und der Straßenverkehrsbehörde weitergeben. Da es sich nicht um einen Gefahrenbereich handelt, sieht er wenig Möglichkeiten für eine mobile Geschwindigkeitsüberwachung. Das Aufbringen von Flüsterasphalt wäre ebenso eine gute Lösung. Herr Meiners könnte sich außerdem eine temporäre Temporeduzierung auf 50km/h in der Zeit von 22h bis 6h morgens vorstellen.

Bei allen Maßnahmen müsse Straßen NRW einbezogen werden.

Herr Meiners nimmt alle Anregungen und Lösungsvorschläge auf.

Herr Bezirksvertreter Poth sieht ebenfalls das Problem, dass die Einhaltung der Geschwindigkeitsvorgaben nur über Sanktionsmaßnahmen funktioniert.

Herr Bezirksvertreter Feil möchte wissen, ob Herr Meiners nach Bau der Umgehungsstraße mit einer Änderung der Situation und deren Bewertung rechnet. Herr Meiners geht nicht davon aus, denkbar wäre eine Annäherung an die Zahlen aus dem Jahre 2000.

Herr Bezirksvertreter Pontzen schließt sich im Wesentlichen dem bisher Gesagten an, insbesondere dem Bedauern, dass kein Vertreter von Straßen NRW zugegen ist. Er bittet Herr Meiners entsprechend der geführten Diskussion zu eruieren, welche Maßnahmen möglich und sinnvoll sind.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kuhrt-Lassay, aus welchem Grund Schallmessungen nicht dokumentiert werden, erläutert Herr Meiners am Beispiel von durchgeführten Messungen an den Windkraftanlagen in Vetschau, dass die Störeinflüsse durch Nebengeräusche wie Wind, Autobahn und anderer Umgebungslärm ein objektives Bild verhindern. Darüber hinaus stehe im Fachbereich Umwelt keine Fachpersonal zur Schallmessung zur Verfügung. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben werden die Einstufungen aufgrund vorgegebener Berechnungsgrundlagen durchgeführt.

Es wird folgender geänderter Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und spricht sich für die Prüfung folgender Punkte aus.

1. Installation einer stationären Geschwindigkeitsanlage an der Kohlscheider Straße im Bereich des Wohngebietes Schönauer Friede
2. Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50km/h in der Zeit von 22h bis 6h
3. Anbringung einer ergänzenden Beschilderung in der Form: „ hier Wohngebiet – Lärmschutz“.

Abstimmung:

einstimmig

zu 6 Barrierefreier Zugang Rathausplatz Richterich, Querung Parkstraße

Ausführungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0552/WP17

Die Vorlage wurde als Tischvorlage verteilt. Nach einer 5-minütigen Lesepause erläutert Frau Bezirksamtsleiterin Moritz die vorgesehenen Planungen des barrierefreien Zugangs zum Rathausplatz und zur Querung der Parkstraße anhand der örtlichen Gegebenheiten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne regt an im Rahmen der Planungen zu prüfen, ob der Taxistand auf einen Taxiparkplatz reduziert werden kann, da der zweite Parkplatz nicht genutzt wird.

Herr Bezirksvertreter Werner bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Planung. Er hoffe nun auf eine zügige Umsetzung.

Diesem schließt sich Herr Bezirksvertreter Brantin an und ergänzt, dass aus seiner Sicht die Parkraumbewirtschaftung hier gut gelöst wurde. Ebenso unterstützt er die Idee zum Wegfall eines Taxiparkplatzes.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Feil, inwiefern die Marktbesucher beim Wochenmarkt die geänderte Situation berücksichtigen und am vorgesehenen barrierefreien Übergang zukünftig ausreichend Platz lassen, sagt Frau Moritz zu, den Marktmeister entsprechend zu informieren.

Auch Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt die Entschärfung der jetzigen schwierigen Situation vor Ort und würde sich über eine zügige Umsetzung freuen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt den Ausführungsbeschluss für die barrierefreie Querung der Parkstraße im Bereich Rathausplatz auf Grundlage des beigefügten Planes.

Abstimmung:

einstimmig

zu 7 Projekt City-Service in den Bezirken

Vorlage: BA 5/0035/WP17

Herr Bezirksvertreter Brantin begrüßt die Wiederaufnahme des Projektes City-Service in den Bezirken. Die Maßnahme sei in der Vergangenheit erfolgreich gewesen und habe dem Bürger neben dem Servicegedanken auch ein Sicherheitsgefühl vermittelt. Ferner sei es wichtig, den Teilnehmern der Maßnahme berufliche Perspektiven zu bieten. Auf seine Nachfrage, ob das Personal bereits ausgewählt sei, erläutert Frau Bezirksamtsleiterin Moritz, dass dies bereits erfolgt sei und sich die Teilnehmer zur Zeit in Schulungsmaßnahmen befinden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen - Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Sie beschließt die Beteiligung des Stadtbezirks Richterich am Projekt City-Service und stellt für die Finanzierung des Teams von 2 Mitarbeitern für den Zeitraum von September 2016 bis Dezember 2018 einen Betrag in Höhe von 2.737,28 € (2/5 Anteil) aus bezirklichen Mitteln bereit.

Abstimmung:

einstimmig

zu 8 Bezirkliche Mittel 2016;

Anschaffung Weihnachtsbäume und Weihnachtsbaumbeleuchtung

Vorlage: BA 6/0073/WP17

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt folgende Anschaffung aus bezirklichen Mitteln (PSP-Element 1-011906-600-5, Kostenart 53180000 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“) in einer Gesamthöhe von 810,- €:

Anschaffung von 3 Weihnachtsbäumen im Stadtbezirk	450,00 €
Neu- u. Ergänzungsbeschaffung Lichterketten für Weihnachtsbäume	360,00 €

Abstimmung:

einstimmig
B 6/16/WP.17

Ausdruck vom: 27.10.2016

Seite: 10/12

zu 9 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2016 - Teil 2

Vorlage: BA 6/0074/WP17

Die Entscheidung über den beantragten Zuschuss an die TOT-Unicorn – Jugendzentrum Horbach in Höhe von 450,00 Euro wird einvernehmlich vertagt, damit dieser vom Antragsteller spezifiziert werden kann. Es wird folgender geänderter Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die Verwendung der Verfügungsmittel (PSP-Element 1-010102-600-2, Kostenart 54910000) in einer Gesamthöhe von 1.550,- € wie folgt:

1. Grundzuschuss Fotoclub 2000 Aachen	150,00 €
2. Zuschuss CUBE – Offenes Kinder- und Jugendzentrum AC-Richterich	600,00 €
3. Weihnachtspräsente ältere Mitbürger	800,00 €

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Anträge

Die nicht fristgerechten Anträge lfd. Nr. 22 und 23 wurden als Tischvorlage verteilt. Diese sind in Allris als Anlage beigefügt.

zu 11 Anfragen gemäß § 13 GeschO

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 12 Mitteilungen

Es wird auf die mit der Einladung übersandte Mitteilung über die Sitzungstermine der Bezirksvertretung Aachen-Richterich 2017 verwiesen.